

Kunst im Wandel der Zeit

«Art Leasing» beschreitet neue Wege: Kunst mieten anstatt kaufen

VADUZ – Mit einer in Liechtenstein einzigartigen Idee will Cécile M. Beck Kunst in den Arbeitsalltag von Unternehmen, deren Mitarbeiter, Kunden und Klienten integrieren. «Kunst mieten anstatt kaufen», heisst die Devise von «Art Leasing».

• Michael Benvenuti

Geboren wurde Cécile M. Beck. Idee, Kunstwerke zu vermieten, aus der Not – in ihrem Fall aus Platznot. «Vor zwei Jahren wohnte ich in einer Wohngemeinschaft in einem kleinen Zimmer. Da ich selber Kunstschaffende bin, stapelten sich die Bilder an den Wänden», erinnert sich die 48-Jährige, «da dachte ich mir, man sollte die Bilder vermieten können, dann wären sie mir aus dem Weg und andere hätten auch ihren Nutzen.» Als gleichzeitig noch die Broschüre der Hochschule Liechtenstein für die Teilnahme am Businessplan reinflatterte, schrieb Beck ihre Geschäftsidee nieder, reichte sie ein und gründete schliesslich im Oktober 2004 die «Art Leasing» mit Sitz in Vaduz.

Neu ist die Idee, Kunst zu vermieten, freilich nicht. In den USA, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz hat sich dieser Geschäftszweig bereits etabliert. «Und es

wird auch bei uns funktionieren», gibt sich Cécile M. Beck zuversichtlich, denn die Idee spreche für sich. So erschliesse Kunst für Unternehmen neue Möglichkeiten, sei es als Marketinginstrument, als Akquisitionsinstrument oder schlicht als Bereicherung des Alltags. Kunst-Leasing speziell biete zudem weitere, nicht unerhebliche Vorteile, wie Beck betont: «Ich biete repräsentativen Büroausstattungen ohne teure Anschaffungskosten sowie permanente Aktualität und neues anregendes Ambiente durch Wechsel der Kunstwerke. Sie können Originalkunstwerke zu günstigen Konditionen geniessen; auf Zeit – im Wechsel nach Ihren Bedürfnissen und Ihrem Geschmack.»

13 Künstler unter Vertrag

Momentan hat Beck 13 Künstler – vornehmlich aus der Region – unter Vertrag, deren Gemälde, Fotografien, aber auch Skulpturen gemietet werden können. «Art Leasing» vermietet die Kunstwerke aber nicht nur, Beratung, Konzept, Transport, Auf- und Abbau gehören zum Rundum-Service dazu. «Ich berate vor Ort, um Bilder oder Skulpturen auf die Architektur, Einrichtung, die Farben der Räumlichkeiten und deren Zweck abzustimmen», erklärt Beck, die mit ih-

rer Idee besonders Treuhänder, Rechtsanwälte und Banken ansprechen will. Geleast werden können die Kunstwerke zwar auch für einzelne Anlässe, in der Regel erstreckt sich die Vertragsdauer jedoch über mehrere Monate. Der Preis hängt vom aktuellen Wert des Exponats sowie der Leasingdauer ab und wird mit der Formel «Verkaufswert x 0,025» pro Monat errechnet. Die Kosten für ein Gemälde im Wert von 15 000 Franken würden sich pro Monat also auf 375 Franken belaufen.

Erster Kunde sehr zufrieden

Die Möglichkeit, die Bilder nach einer gewissen Zeit auszuwechseln, sowie die grosse Auswahl an Kunstwerken überzeugte auch Urs Markus Kranz, Geschäftsführer des gleichnamigen Treuhandbüros in Vaduz und erster Kunde von «Art Leasing»: «Die Leasing-Idee entspricht genau unserem Unternehmenscredo: Tradition, Integration und Innovation. Mit den Kunstwerken können wir uns unseren Kunden und strategischen Partnern gegenüber attraktiv, innovativ und wandlungsfähig präsentieren.» Was scheinbar auch gelingt, wie Kranz erfreut feststellen konnte: «Wir sind sehr zufrieden, die positive Resonanz ist beeindruckend. Viel-



Cécile M. Beck von «Art Leasing» und Urs Markus Kranz anlässlich der Präsentation der «Art Leasing»-Idee.

leicht kaufen wir sogar eines der Bilder.» Auch das ist möglich bei «Art Leasing», wie Cécile M. Beck betont: «Wird ein Kunstwerk nach Ablauf der Leasingzeit erworben, werden 60 Prozent der Miete dem Kaufpreis angerechnet.»

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 23. APRIL 2005